

MOBILITÄT, WÜRDE, UNABHÄNGIGKEIT: GANZHEITLICHE VERSORGUNG IN HAITI

PROJEKTBERICHT FÜR **HAITI REHAB SCHWEIZ**
NOVEMBER 2025



HINTERGRUND

Haiti steht vor einer der **schwersten humanitären Krisen** seiner jüngeren Geschichte. Weitverbreitete Instabilität, die Ausweitung bewaffneter Gruppen, Massenvertreibungen und der Zusammenbruch lebenswichtiger Dienste haben im ganzen Land enormen Druck auf die Bevölkerung ausgeübt. Nordhaiti – wo HHA tätig ist – hat einen erheblichen **Zustrom von Menschen** erlebt, die vor Gewalt in Port-au-Prince fliehen, was die ohnehin schon fragilen Gesundheits- und Sozialsysteme überfordert. Gleichzeitig haben die Inflation, steigende Kraftstoff- und Transportkosten, gestörte Lieferketten und die Schließung von Gesundheitseinrichtungen infolge der USAID-Kürzungen **Menschen mit Behinderungen zu den am stärksten Betroffenen** gemacht. Mit vielen Organisationen, die ihre Aktivitäten schließen oder erheblich reduzieren, ist der Bedarf an Rehabilitationsangeboten, Mobilitätsunterstützung und gemeindebasierter Versorgung dringlicher denn je.

Hinzu kommt, **dass 2025 ein bedeutendes Übergangsjahr für HHA war**. Nachdem wir uns von unserem langjährigen Partnerkrankenhaus HCBH getrennt haben, haben wir Ende 2024 eine Reihe neuer, eigenständig betriebener Dienstleistungen eingeführt. Dies stellte einen **großen Fortschritt** für die langfristige Nachhaltigkeit und Qualität der Behindertenversorgung im Norden Haitis, brachte aber auch erhebliche neue **operative Herausforderungen mit sich**. Die HHA übernahm die volle Verantwortung für die zuvor mit HCBH geteilten Kosten – einschließlich aller Gehälter, Arbeitslosenleistungen, Versicherungen, Versorgungsleistungen, Ausrüstung und Betriebskosten der Einrichtungen – während gleichzeitig neue Gebäude saniert, wichtige medizinische und Rehabilitationsgeräte angeschafft und die Gehälter an faire und wettbewerbsfähige nationale Standards angepasst wurden.



Dieser Übergang, kombiniert mit der rasant steigenden Inflation, steigenden Kraftstoff- und Transportpreisen sowie beispielloser nationaler Instabilität, machte 2025 zu einem **enorm anspruchsvollen Jahr**, um weiterhin hochwertige Versorgung zu gewährleisten. Die Balance zwischen diesen neuen finanziellen Verpflichtungen und der Sicherstellung der Kontinuität für die verletzlichsten Bevölkerungsgruppen erforderte sowohl Widerstandsfähigkeit als auch verlässliche Unterstützung.

In diesem Zusammenhang war die fortlaufende Partnerschaft mit Haiti Rehab Schweiz (HRS) **schlichtweg transformativ**. Ihre 50.000-Dollar-Spende im Dezember 2024 kam genau zum richtigen Zeitpunkt, an dem sie am dringendsten benötigt wurde. Es ermöglichte HHA, neu eröffnete Dienste zu stabilisieren, wesentliche Kosten während einer Phase großer betrieblicher Veränderungen zu decken und sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen – die oft keinen anderen Ort haben, wo sie sich hinwenden können – weiterhin Zugang zu **sicherer, würdevoller und lebensverändernder Versorgung** erhalten konnten.

Ganz einfach: Ohne das langjährige Engagement und Vertrauen von HRS hätten wir nicht den Umfang, die Qualität oder die Kontinuität der Rehabilitations- und Mobilitätsunterstützung erreichen können, die wir in diesem Jahr geliefert haben. Ihre Partnerschaft hat uns geholfen, **dringende Lücken** in einem Jahr tiefgreifender **Veränderungen und Herausforderungen zu schließen** und sicherzustellen, dass die Personen, die auf unsere Dienste angewiesen sind, nicht zurückgelassen wurden.

PROJEKTAKTUALISIERUNGEN

GRACE REHABILITATIONSZENTRUM

2024 markierte einen Meilenstein im Zugang zur Rehabilitation im Norden Haitis mit der Gründung des Grace Rehabilitation Centre (GRC), der einzigen spezialisierten Einheit für Rückenmarksverletzungen und Neurorehabilitation in der Region. Trotz der enormen Herausforderungen des Gesundheitssystems im Jahr 2025 (und dank der Unterstützung von Haiti Rehab Schweiz und der Schweizer Paraplegiker Stiftung) bot das GRC umfassende stationäre und ambulante Leistungen an, darunter Physiotherapie, Ergotherapie, Wundversorgung, psychologische Unterstützung und Berufsausbildung.

Patienten reisen aus immer weiter entfernten Gebieten – oft, weil Gesundheitszentren in der Nähe geschlossen sind oder keine Rehabilitation mehr anbieten. Seit der Eröffnung im Oktober 2024 hat das GRC **33 stationäre** und **145 ambulante** Personen erreicht und über **2.000 Rehabilitations Sitzungen angeboten**. Im vergangenen Quartal wurden durchschnittlich 40 Patienten pro Monat behandelt, und die Zahl der ambulanten Patienten wächst stetig.

Obwohl wir unglaublich stolz auf das sind, was das GRC im ersten vollen Jahr erreicht hat, sind wir uns auch der Grenzen unseres aktuellen Modells bewusst. Die Einrichtung befindet sich auf einem Gelände, das aufgrund schlechter Straßen schwer zugänglich ist, insbesondere für Patienten mit Mobilitätseinschränkungen, und uns steht kein Langzeitmietvertrag zur Verfügung. Aus diesen Gründen hat HHA begonnen, eine langfristige Vision für ein speziell gebautes Disability Zentrum zu entwickeln: eine konsolidierte, vollständig barrierefreie Plattform, die alle unsere Behindertendienste zusammenbringt und gleichzeitig Raum schafft, um dringend benötigte Dienstleistungen zu starten. Diese Vision stellt einen wichtigen Schritt hin zu langfristiger Stabilität, verbesserter Versorgungsqualität und nachhaltigen, integrierten Behindertendiensten für die kommenden Jahre dar.



"Ich möchte mich bedanken, denn ohne HHA & HRS wäre ich wahrscheinlich schon tot. Für mich sah es nicht gut aus, aber dank ihnen bin ich immer noch am Leben. Außerdem war ich so wie ich vorher gelebt habe, wirklich behindert. Ich hatte keinen Beruf, kein Einkommen. Aber jetzt kann ich Sandalen nähen. Ich kann an einer Nähmaschine sitzen und nähen."

Kendley, Rückenmark durch eine verirrte Kugel verletzt, verbrachte ein Jahr ohne Versorgung, bevor er HHA fand



Heimwundversorgung für einen entlassenen Patienten

WIE HAITIREHAB DAS REHAZENTRUM GRC UNTERSTÜTZT HAT

Der Beitrag von HRS half uns, die Dienstleistungen auch in einem herausfordernden Jahr 2025 aufrechtzuerhalten. Ihre Unterstützung:

- **12.820 US-Dollar** für Nahrung für stationäre Patienten, um sicherzustellen, dass Patienten mit langfristiger Rückenmarksverletzung und Neurorehabilitation trotz steigender Lebensmittelposten eine zuverlässige tägliche Ernährung erhalten (der Beitrag von HRS deckte über 60 % der prognostizierten Lebensmittelposten für 2025).
- **12.927 US-Dollar** zur Deckung der vollen Kosten für den Import eines Containers mit wichtigen Geräten, darunter Sportgeräte, medizinische Matratzen und medizinische Hilfsgüter – unerlässlich, damit GRC qualitativ hochwertige Versorgung für Patienten bieten kann.
- **5.900 US-Dollar** zur Deckung der Kosten der Patientenunterstützung Zuhause (Spitex) nach der Entlassung aus der Rehabilitation. Ein neuer Teil unserer Arbeit und die Erfüllung eines langen Traums. Angeboten werden: Nachsorge, Wundpflege, Mobilitätsuntersuchungen und -anpassungen und Unterstützung bei der sozialen Wiedereingliederung
- **3.123 US-Dollar** für Berufsausbildungsmaterialien (einschließlich einer Nähmaschine und einer Ledermaschine) – Unterstützung der Rückkehr der Patienten zur Selbstständigkeit durch Kompetenzentwicklung und praktische Ausbildung – und decken damit die gesamten prognostizierten Kosten des Berufsausbildungsprogramms für 2025.
- **409 \$** für spezialisierte Antidekubitus Sitzkissen für Patienten bei GRC.

WIE DIE HRS-FINANZIERUNG UNSER ROLLSTUHLVERSORGUNGSPROGRAMM UNTERSTÜTZTE

5.000 Dollar von HRS wurden für den Import von drei Containern mit Rollstühlen bereitgestellt. In einem Jahr voller steigender Kosten und logistischer Instabilität floss dieser Beitrag in die notwendigen Zollgebühren und anderen Importkosten und trug letztlich dazu bei, fast 1.500 Stühle zu erreichen, die das Leben von Tausenden verändern werden.

ROLLSTUHLVERSORGUNG

Mobilitätszugang bleibt in Haiti ein dringender und anhaltender Bedarf. Mit unterbrochenen Lieferketten und vielen NGOs, die ihre Aktivitäten zurückfahren, riskieren Tausende Menschen mit Behinderungen, ohne Rollstühle oder geeignete Mobilitätshilfen dastehen zu müssen.

Erst in diesem Monat erhielt HHA eine große Lieferung gespendeter Rollstühle (fast **1.500 Stühle**), um unseren Bestand aufzufüllen und die nationale Rollstuhlversorgung zu stärken. Diese Stühle werden über unser landesweites Netzwerk von 49 Partnern in 7 der 10 Bezirke Haitis verteilt, wodurch Unabhängigkeit, Würde und soziale Teilhabe wiederhergestellt werden.

MAISON DE GRACE

Maison de Grace bietet ganzheitliche Unterstützung für Kinder und junge Erwachsene mit Behinderungen – viele von ihnen sind Stigmatisierung, Ausgrenzung oder lebensbedrohlicher Vernachlässigung ausgesetzt. Das Zentrum bietet Mahlzeiten, Therapien, Medikamentenmanagement, Fachausbildung, Entwicklung von Lebenskompetenzen und Unterstützung für Pflegekräfte an. In diesem Jahr haben wir auch ein Berufsfähigkeitsprogramm für einige der älteren Kinder pilotiert, wobei unsere GRC-Berufsausbildungslehrerin Unterricht in grundlegenden Handwerksarbeiten wie der Armreifenherstellung anbietet. Für Familien, die extreme Schwierigkeiten durchstehen, bleibt MdG eine stabilisierende Kraft und oft die einzige sichere, fürsorgliche Umgebung für ihre Kinder.



"Bevor es das Maison de Grace gab, sperrten viele Eltern ihre Kinder ein, weil sie Angst hatten, dass andere erfahren, dass sie ein Kind mit Behinderungen haben. Aber mit MdG sind diese Eltern stolzer geworden und haben weniger Angst, mit ihren Kindern in die Öffentlichkeit zu gehen, weil sie sehen, dass sie nicht die einzigen Eltern mit Behinderungen sind und weil sie sehen, dass es einen Ort gibt, der sich um ihre Kinder kümmern und ihnen Liebe und Zuneigung geben kann."

Miss Nancie, Direktorin von MdG

Im Rahmen unserer Zukunftsvision für unsere Arbeit in Haiti entwickeln wir Pläne für eine neue, speziell errichtete Anlage für MdG. Neben der finanziellen Entlastung der jährlichen Miete wird dies uns ermöglichen, erstmals überhaupt eine **dedizierte, kinderfreundliche und barrierefreie Einrichtung** für Maison de Grace zu schaffen und sie schließlich in unsere breiteren Behindertenprogramme zu integrieren. Wir hoffen, Schritte zur Einführung dieser neuen Seite im Jahr 2026 zu unternehmen, bleiben aber bis dahin bestrebt, stabile, hochwertige Unterstützung für die Kinder in unserer Obhut zu bieten.

GEMEINSCHAFTSBASIERTE REHABILITATION

Einer der Höhepunkte dieses Jahres war der Start unseres CBR-Programms (aufsuchende Spitex Organisation) das alle unsere Behindertendienste unterstützt und die Lücke zwischen unseren Programmen und der lokalen Gemeinschaft überbrückt. In einem Kontext, in dem Unsicherheit und Transportbeschränkungen das Reisen zu Kliniken erschweren und teuer machen, viele Menschen mit Behinderungen isoliert sind und es immer noch ein großes Stigma rund um Behinderung gibt, ist CBR schnell zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres ganzheitlichen Versorgungsmodells geworden.

Gemeinschaftsunterstützungskraft

- bietet häusliche Therapie, Schulungen für Pflegekräfte, Wundpflege, Barrierefreiheitsbewertungen und Unterstützung nach der Entlassung an, sodass die Fortschritte in der Rehabilitation auch nach der Rückkehr der Patienten fortgesetzt werden. Seit dem Start im Mai konzentriert sich das Team auf diejenigen, die bereits in unserer Obhut sind: Sie haben monatliche Hausbesuche für **al le 20 Kinder in Maison de Grace** und deren Familien durchgeführt sowie unser Nachentlassungsprogramm entwickelt, bei dem über **60 Hausbesuche** bei Patienten (hauptsächlich SCI-Patienten) durchgeführt wurden, die nicht mehr im GRC sind.

Das Team bietet außerdem Sensibilisierungssitzungen für Behinderteninklusion in Schulen, Kirchen und Gemeinschaftsräumen an – und hat bis heute über **1.600 Menschen** mit diesen Sitzungen erreicht. Im Jahr 2026 planen wir, unsere Reichweite zu erweitern, indem wir neue Haushalte ansprechen.

UNTERSTÜTZUNGSANFRAGE

Trotz erheblicher Fortschritte und starker Partnerschaften steuert HHA mit einer negativen Prognose (**Defizite**) auf Ende 2025 zu. Mehrere Faktoren tragen zu diesen Herausforderungen bei:

Steigende Kosten

- Die Inflation liegt immer noch über 30 %, was die Preise für lebenswichtige Güter und Dienstleistungen wie Lebensmittel, Medikamente und Ausrüstung in die Höhe treibt.
- Die Treibstoffkosten sind dramatisch gestiegen, was die Kosten für Patiententransport, Hausbesuche, CBR-Öffentlichkeitsarbeit und Rollstuhlverteilung in die Höhe getrieben hat.
- Unerwartete, aber zwingende Kosten, um unsere Programme fortzusetzen – insbesondere eine extrem hohe Zollgebühr zur Freigabe unserer drei Rollstuhlcontainer.
- Wir haben Gehaltsbenchmarking und -erhöhungen durchgeführt, um eine faire Vergütung für unser haitianisches Personal sicherzustellen, was unsere Betriebskosten erheblich erhöht hat.
- Die anhaltende Instabilität hat zudem die Fähigkeit der Familien eingeschränkt, zu ihrer Versorgung beizutragen, sodass wir z.B. für viele Patienten mit Rückenmarksverletzungen während ihrer Rehabilitation die Nahrung bezahlen mussten, um ihre Genesung sicher und effektiv zu gewährleisten.

Neues Modell

- 2025 war unser erstes volles Jahr, das wir eigenständig betrieben hatten, nachdem wir uns von HCBH zurückgezogen hatten, was bedeutete, alle zuvor geteilten Kosten zu übernehmen. Dazu gehörte die volle Verantwortung für Gehälter, Beschäftigungsleistungen, Versorgungsleistungen, Ausrüstung und Betriebskosten der Einrichtungen.
- Wir mussten außerdem die einmaligen Kosten für die Sanierung neuer Räume, die Beschaffung neuer Geräte und die Einrichtung neuer Dienstleistungen übernehmen. Obwohl dieser Übergang die langfristige Nachhaltigkeit stärkt, hat er unsere Basisbetriebskosten in diesem Jahr erheblich erhöht und zu den Finanzierungslücken beigetragen, mit denen wir derzeit konfrontiert sind.

Finanzierungsbeschränkungen

- Obwohl wir wertvolle neue Partnerschaften gesichert haben, beschränken viele Geldgeber ihre Unterstützung auf bestimmte Aktivitäten. Dadurch sind wesentliche – aber oft schwer zu finanzierende Kosten wie Gehälter, Transport, Kraftstoff, Versicherungen, Lebensmittel und Versorgungsleistungen unterfinanziert.
- Projekte mit Sitz in Haiti sind äußerst schwierig, um bei Stiftungen Spenden einzuwerben. Viele Geldgeberinnen haben Land aus der Liste der berechtigten Regionen gestrichen.

Die oben genannten Belastungen haben finanzielle Lücken geschaffen, die geschlossen werden müssen, damit HHA weiterhin sichere, konsequente und lebensverändernde Versorgung bieten kann. Wenn wir das Jahresende ohne Abdeckung dieser Lücken erreichen, müssen sie mit HHA General Funds abgedeckt werden, was unsere Stabilität, Flexibilität und Fähigkeit, auf veränderte Kontexte im Jahr 2026 zu reagieren, erheblich beeinflusst. **Wir wären unglaublich dankbar für alles, was HRS bereitstellen kann, um diese Lücken bis zum Jahresende zu schließen.**

Projekt	Gesamtkosten 2025 (Progn.)	HRS 2024 HBeitrag	Weitere Fonds (inkl SPF/andere Spender)	Prognostizierter Abschlussaldo
Reha	257.262 \$	35.180 \$	198.532 \$	(-23.550 \$)
Rollstühle	37.882 \$	5.000 Dollar	13.970 Dollar	(-18.912 \$)
CBR	26.101 \$	3.620 \$	7.969 \$	(-14.512 \$)
MdG	91.646 Dollar	6.200 Dollar	63.270 \$	(-22.176 \$)
Projektmanagement	215.614 \$	\$0	189.795 \$	(-25.819 \$)
GESAMT	728.325 \$	50.000 Dollar	523.357 \$	(-104.969 \$)



HOPE HEALTH ACTION

VIELEN DANK!

Ihre Unterstützung hat es uns ermöglicht, Hunderte von Menschen mit Hoffnung, Würde und Chancen zu erreichen. Wir sind sehr dankbar für unsere fortlaufende Partnerschaft und hoffen, dass Sie sich durch alles, was Sie in diesem Bericht gelesen haben, ermutigt fühlen – und sich auf alles freuen, was noch kommen wird!



info@hopehealthaction.org



hopehealthaction.org



[@hopehealthaction](https://www.instagram.com/hopehealthaction)